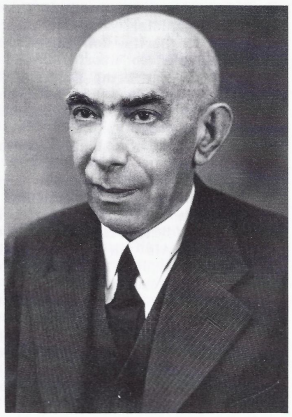
Louis Philipson

geboren am 19.03.1869 in Emden

damalige Adresse:	Kleine Brückstraße 36
Todesdatum:	12.05.1942
Todesort:	Vernichtungslager Chelmno



Louis Philipson betrieb mit seiner Familie ein Antiquitätengeschäft in der heutigen Brückstraße 21.
1933: Erste Boykottmaßnahmen der Nationalsozialisten schädigen das Geschäft.
9./10.11.1938: Während der Reichspogromnacht werden Geschäft und Wohnung von der SA geplündert und verwüstet. Louis Philipson wird zusammen mit seiner Frau in die Neutorschule verschleppt. Er ist verwundet. Sein Lungensteckschuss bleibt bis zum Morgen unbehandelt. Bis Januar 1939 in Krankenhausbehandlung zieht er mit seiner Frau in das jüdische Altenheim in der Claas-Tholenstraße 18.
Am 23.10.1941 erfolgt die Deportation in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz). Zunächst werden er und seine Frau in eine Sammelunterkunft eingewiesen. Ende Dezember 1941 beziehen sie das Altenheim des Ghettos in der Gnesener Str. 26.
Am 12. Mai wird Louis Philipson mit seiner Frau im Vernichtungslager Chelmno ermordet.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Stadtarchiv: Meldeunterlagen, Staatsarchiv Lodz, Ghettoliste Loos: Topografie des Terrors, 2009; Interview W. Philipson
Patenschaft:	Frau Marianne Zekakis, Hannover
Verlegeort:	Brückstraße 21
Verlegetermin:	15.10.2012